



# BARO DROM – DER LANGE WEG



Daniel Carinsson

**Baro Drom - Der lange Weg**

Der erste Fall des Adam Wischnewski – Ein Balkan-Krimi & Gypsy-Road-Book

## Leseprobe

### Prolog

Langsam zog das nächtliche Panorama an den milchig gewordenen Aussichtsfenstern vorbei. Dicke Regentropfen klatschten gegen das trübe Glas, während in der Ferne die rostigen Stahlgerüste der Landungsanlagen vorüber glitten. Die großen Öltanks, mit ihren abblätternen Schriftzügen. Die mobilen Hebetransporter, die auf erstarrten Spinnenbeinen regungslos den nächsten Arbeitstag abwarteten. Und dazwischen immer wieder ein paar Gebäude, Baracken eigentlich nur. Mit zersprungenen Fenstern, im Wind schlagenden Türen und hier und da ein paar matten Neonlichtern, die kaum jemals irgendwer ein oder ausschaltete.

Schließlich hatte der mächtige Lastenkrane seine neue Position in den ständig wechselnden Sturmböen gefunden und verharrte für eine Weile, bis ihn der nächste Windstoß wieder für eine passagierlose Panoramafahrt in Bewegung setzen würde. Dunkel blickte der verwaiste Führerstand aus luftiger Höhe jetzt hinaus auf das Wasser und hinüber zu den Hügeln vor denen sich durch den dicht grauen Regen nur unscharf die Silhouette der Stadt abhob.

Bis hierher hatte sie es geschafft. Bis hierher war sie gerannt. Gelaufen ohne sich umzusehen, ohne auf den Weg zu achten, ohne Notiz zu nehmen, von den Glasscherben und Stahlspänen, die sich in ihre Fußsohlen bohrten. Sie hatte die Schilder nicht gesehen, die den Zutritt untersagten, sie hatte keinen der vielen schmutzigen Container beachtet, an denen vorbei sie, wie durch ein metallenes Labyrinth geirrt war. Sie hatte keinen Plan und kein Ziel und ihr einziger Gedanke war, wegzulaufen, so schnell und so weit sie nur konnte.

Erst als sie die Treppen sah, die neben dem gewaltigen Kran hinunter zur Donau führten, hielt sie kurz inne, dann nahm sie die Stufen mit wenigen Sätzen und beugte sich über das sprudelnde Wasser. Sie trank in hastigen Schlucken, um das Brennen in ihrer Kehle zu lindern. Sie versuchte die klebrige Flüssigkeit von ihren Armen zu waschen, die beständig aus den tiefen Schnittwunden nachsickerte, die sie sich zu Beginn ihrer Flucht zugezogen hatte. Als sie in einem unbeobachteten Moment, ohne zu überlegen, durch das Fenster zur Straße gesprungen und ohne innezuhalten losgelaufen war.

Erst jetzt spürte sie die Schmerzen zurückkommen, überall an ihrem Körper. Sie spürte, wie sich die Kälte in sie hineinfraß, nicht im Geringsten gemildert durch ihre durchnässte Bluse und ihren zerrissenen, blutgetränkten Rock, der noch vor Kurzem ihr ganzer Stolz gewesen war. Übermächtige Erschöpfung erfasste sie. Aber sie würde weiterlaufen. Sie würde entkommen, sobald sie sich nur ein wenig erholt hatte.

Die Hafenanlagen von Bratislava waren menschenleer in der Nacht. Niemand bemerkte den leblosen Körper der jungen Frau auf den Betonstufen dicht neben der Wasseroberfläche. Die Hafendarbeiter hatten alles vorbereitet. Sie kannten die Prozedur, es war alles geregelt und gesichert. Sie waren rechtzeitig informiert gewesen. Vor wenigen Stunden war das Hochwasser in Wien angekommen. Jetzt erreichte es Bratislava.

Daniel Carinsson  
**Baro Drom – Der lange Weg**  
SchlangenbergKRIMI


ca. 300 Seiten, Broschur  
Format: 12 x 20 cm

Preis: 14,90 EUR (D) 15,30 EUR (A)

ISBN: 978-3-9503159-0-5  
EAN: 9783950315905

**Auslieferung Oktober 2011**



**Edition Schlangenberg** 

**Schlangenberg**  
**KRIMI**

Bierbaum 130  
8093 Bierbaum a. A.  
Österreich

+43 (0) 3477 290 29 office  
+43 (0) 676 680 66 57 mobile  
+43 (0) 810 95 54 09 81 47 fax

**www.editionsschlangenberg.at**  
verlag@editionsschlangenberg.at